



ZENTRUM FÜR BILDUNGSINTEGRATION
DIVERSITY UND MIGRATION IN MIGRATIONSGESELLSCHAFTEN

Kultureinrichtungen und *Diversität*

Vielfalt - das Erfolgsmodell?

Referentin: Nurten Karakaş Wolfenbüttel 21. / 22.10.2015

ZENTRUM FÜR BILDUNGSINTEGRATION
DIVERSITY UND DEMOKRATIE IN MIGRATIONSGESELLSCHAFTEN

Aktuelle Debatte um Blackfacing „Zwarten Piet“



Nach Protesten und Rassismus-Vorwürfen im vergangenen Jahr wird es auf dem diesjährigen Sinterklaasfest im Holländischen Viertel keinen "Zwarten Piet" geben, weil die Stadt Potsdam die Fördermittel für die umstrittene Figur abgelehnt hat. Und ohne den "Zwarten Piet" gibt es auch keinen Sinterklaas.

Quelle: Tagesspiegel 19.10.2015 Potsdamer Neueste Nachrichten

Was bedeutet Diversity?

- Gesellschaftlicher Wandel:
 - „weniger, älter, bunter“
 - Wertewandel
 - Vielfalt der Kundinnen und Kunden



Was bedeutet Diversity?

„Diversität“ lateinisch:

diversus für „abweichend“, „verschieden“, „auseinander gehend“

„Heterogenität“ altgriechischer Adjektiv:

heterogenès: zusammengesetzt aus

heteros=verschieden und gennao=erzeugen, schaffen

Die etymologischen Bedeutungen der Begriffe besagen

„Phänomene, die voneinander verschieden sind, ohne sich untergeordnet zu sein“

Was bedeutet Diversity?

- Diversity mit „d“ = Vielfalt
- Diversity mit „D“ = Konzept zum Umgang mit Vielfalt
- Diversity / Vielfalt ist eine Philosophie. Sie basiert auf der Überzeugung, dass die Entfaltung des Menschen wie auch des gesellschaftlichen Lebens durch die Einbeziehung und Gestaltung von Vielfalt **sei es hinsichtlich Alter, Geschlecht, ethnischer und kultureller Herkunft, Behinderung, Religion, Weltanschauung sowie sexueller Orientierung** bereichert wird.

Diversity und AGG



ZENTRUM FÜR BILDUNGSINTEGRATION
DIVERSITY UND MIGRATION IN MIGRATIONSGESELLSCHAFTEN

AGG-Merkmale (AGG: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)

- ethnische Herkunft / Hautfarbe
- Geschlecht
- Religion und Weltanschauung
- Lebensalter
- Behinderung
- sexuelle Identität
- soziale Zugehörigkeit (nicht AGG)

Welche dieser
Merkmale
haben Sie?

Horizontaler Ansatz —→ keine Hierarchisierung

Anti-Diskriminierung und Diversität

- AGG-Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (verabschiedet 2006)
- „Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der **Rasse (sic!)** oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen“

Zwei Sichtweisen auf Diversity Management

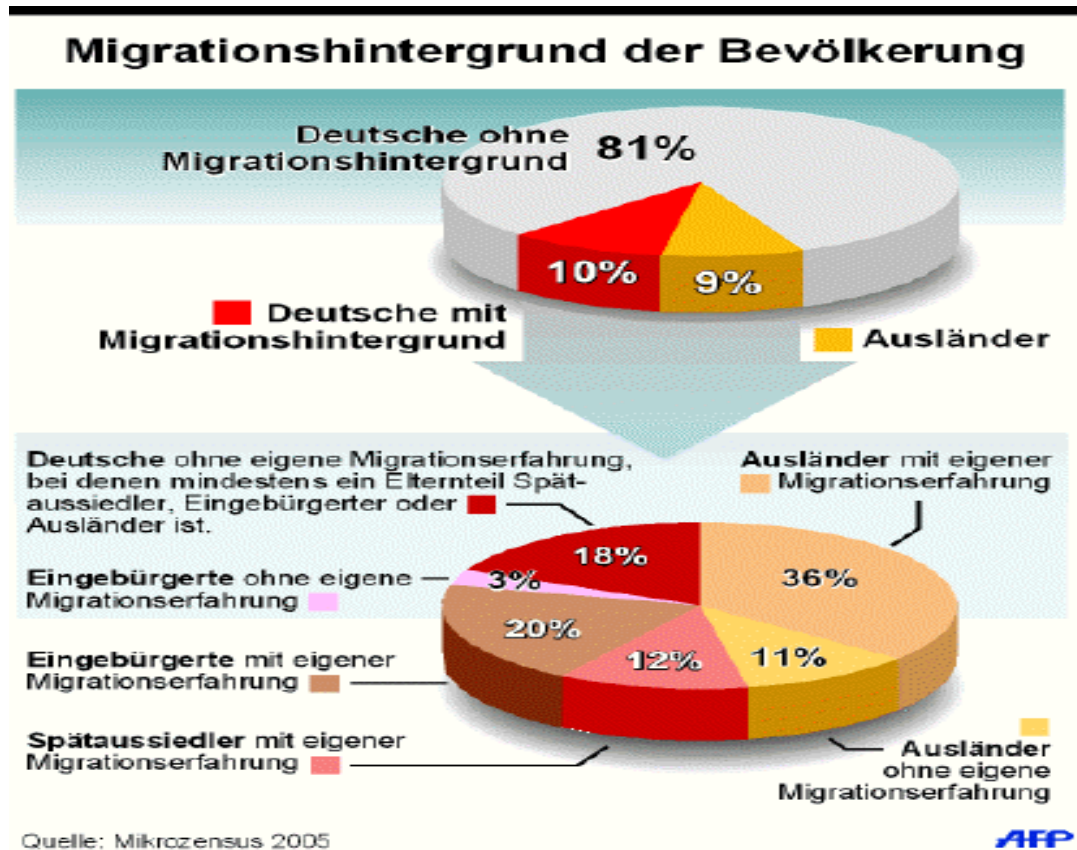
Managing Diversity

- Gesellschaftspolitischer Ansatz
- Entstanden : Instrument um Chancengleichheit / Gleichstellung zu realisieren
- Strategisches Ziel: Förderung einer zukunftsfähigen und diskriminierungsfreien Gesellschaft

Diversity Management

- Instrument der Unternehmensführung
- Wurzelt im Human-Relations-Management: Entstanden als Team- bzw. OE-Methode
- Strategisches Ziel: Ökonomische Vorteile

„Migrationshintergrund“



Einen Migrationshintergrund haben laut Statistischem Bundesamt:

„alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil“.

(Mikrozensus 2005)



ZENTRUM FÜR BILDUNGSINTEGRATION
DIVERSITY UND MIGRATION IN MIGRATIONSGESELLSCHAFTEN

Wer hat einen „Migrationshintergrund“?

Unionsbürger

Zugezogene Ehegatten

Spätaussiedler

Aussiedler

Flüchtlinge

Asylbewerber

Jüdische Zuwanderer

(IT) Fachkräfte

Studierende

Saisonarbeiter

Diversity-Management/IKÖ

Der Prozess der interkulturellen Öffnung /des Diversity-Management vollzieht sich auf folgenden Ebenen:

Organisation : Implementierung der strategischen Ausrichtung,
strukturelle Verankerung als Querschnittsaufgabe,
Leitbildentwicklung,
Entwicklung partizipativer Strukturen, etc.

Personal: auf kulturelle Vielfalt zielende Personalauswahl,
interkulturelle Personalentwicklung,
Fort- und Weiterbildung, etc.

Angebote/Produkte

